

Infopost



Neue Perspektiven

Ausgabe Dezember 2023

Vieles hat sich in diesem Jahr beim ESD getan.

Unsere neue Struktur, die wir im letzten Jahr vorgestellt haben, musste Bewährungsproben bestehen. Wir mussten lernen, dass Veränderungen in den Organisationsstrukturen Zeit brauchen.

Lesen Sie, wie wir uns von Angeboten verabschieden mussten und gleichzeitig neue dazugewonnen haben. So zum Beispiel haben wir in einem Kraftakt des Vorstands mit weiteren Mitarbeitern innerhalb weniger Monate eine neue Nachmittagsbetreuung in Neuried errichten können. Und eine Elterninitiative führt eines unserer Angebote im Familienzentrum weiter.

Im ASZ konnten wir endlich die langen Schatten der Pandemie hinter uns lassen und es können neue Projekte und Angebote geplant werden.

Ebenso kann auch unser Ambulanter Pflegedienst wieder mehr Normalität leben, auch wenn immer besondere Schutzmaßnahmen durch die Nähe zu den betreu-

den Menschen notwendig sind. Die lange Zeit der Pandemie hat da viel Routine gebracht.

Unsere Hausaufgabenbetreuung an der Walliser Grundschule hat einen neuen Namen und etabliert sich immer fester im schulischen Alltag.

Wir bemerken, dass die Nachfrage nach Unterstützung in vielfältiger Weise zunimmt. Wir alle spüren die Einschnitte im ökonomischen Bereich. Und während die einen dies noch ganz gut kompensieren können, kommen andere an ihre Grenzen. Unsere Einrichtungen müssen viel beraten und versuchen zu helfen. Gleichzeitig haben unsere erfahrenen Mitarbeiter*innen immer neue Ideen, wie wir unterstützen können.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiter*innen herzlich für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Menschen in unserem Viertel danken!

Ihnen wünsche ich interessante Einblicke in die neuen Perspektiven in unserem Evangelischen Sozialdienst.

Ihre
Petra Carl

Impressionen vom diakonischen Gottesdienst

Das Motto des diesjährigen Gottesdienstes drehte sich rund um das Thema „**Perspektivwechsel**“.



Petra Carl begrüßt die Gemeinde



Katharina Stölzle und Sonja Baumann singen „from a distance“

Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Andreas Gospelsingern und dem Duo Baumann / Stölzle passend zum Thema untermalt.

Im Folgenden stellen wir die Beiträge unserer einzelnen Sparten in Auszügen vor.

Sie werden beim Durchlesen merken, dass Einiges dafür spricht, sich ab und zu in die Sichtweise Ihres Gegenübers hineinzudenken. Es entsteht plötzlich Verständnis für den Anderen und Fehlinterpretationen können evtl. vermieden werden. Jeder von uns kann so dazu beitragen, dass das Leben miteinander etwas leichter und friedlicher wird.

Perspektivwechsel bei der Arbeit mit Kindern in Familienzentrum und Hausaufgabenhilfe

Perspektivwechsel, was heißt das in der Arbeit mit Kindern? Das heißt, nicht warten, bis das Kind zu einem kommt, sondern aktiv auf das Kind zugehen. Das heißt, sich nicht vor das Kind zu stellen, sondern sich hinter das Kind zu begeben. Dem Kind den Rücken zu stärken. Das heißt, nicht auf das Kind einzureden, sondern auch zuzuhören. Dem Kind eine Stimme zu geben. Das heißt, nicht vor dem Kind zu stehen, sondern in die Hocke zu gehen. Dem Kind auf Augenhöhe zu begegnen.

Das heißt, nicht alles als einfach anzusehen, sondern zu versuchen, die täglichen Herausforderungen mit den Augen eines Kindes zu sehen. Alles ist unbekannt und u.U. schwierig. An jedem Tag ist vieles neu für das Kind, spannend, fremd, aufregend und manchmal auch ein wenig beängstigend.

Auf einem Spaziergang kann man diesen Perspektivwechsel ausprobieren. Vieles ist nicht nur einen Blick, sondern sogar zwei Blicke wert. Und plötzlich dauert die Strecke, die man sonst in 15 Minuten zurücklegt, eine halbe Stunde. Dafür hat man seine Umgebung ganz neu entdeckt.

Impressionen vom diakonischen Gottesdienst

So geht es den Kindern jeden Tag.
Sie entdecken jeden Tag etwas Neues.

Christina Ikonomidis
Leitung Hausaufgabenhilfe Wallileo

Perspektivwechsel in der ambulanten Pflege



Raluca Frey und Selma Joseph-Monteiro berichten von den Erfahrungen im Pflegedienst

Die ambulante Pflege ermöglicht pflegebedürftigen Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben und ihre Lebensqualität zu erhalten.

Dabei ist es wichtig, dass die Pflegenden die Situation aus der Sicht der pflegebedürftigen Menschen verstehen und respektieren.

Ein Perspektivwechsel bedeutet, dass die Pflegenden sich in die Lage der pflegebedürftigen Menschen versetzen und ihre Bedürfnisse, Wünsche, Gefühle und Erwartungen wahrnehmen und anerkennen. Dies kann die Kommunikation und die Beziehungs-

gestaltung erleichtern und zu einer individuellen und bedarfsgerechten Pflege führen.

Das Zuhören ist ein wichtiger Aspekt in der Pflege. Wenn die Pflegenden aufmerksam und wertschätzend zuhören, ohne zu urteilen oder zu unterbrechen, geben sie den pflegebedürftigen Menschen das Gefühl, verstanden und angenommen zu werden. Es kann auch die Arbeitszufriedenheit und das Wohlbefinden der Pflegenden fördern und die Qualität der Pflege erhöhen.

Sonja Pommer
Assistenz der Pflegedienstleitung

Perspektivwechsel bei der Arbeit im Alten und Service-Zentrum

Im ASZ lernen wir Menschen kennen, die sehr unterschiedlich mit dem Alter umgehen. Wichtig für uns als Mitarbeitende im ASZ ist es oftmals, diesen Blickwinkel der älteren Menschen, die sich an uns wenden und denen wir begegnen, ein Stück weit einnehmen zu können: Warum ein für uns kleines unwichtiges Thema zu einem immensen Problem werden kann. Warum eine Sache, die in unseren Augen noch viel Zeit hat, unbedingt jetzt sofort erledigt werden sollte.

Impressionen vom diakonischen Gottesdienst

Die Perspektive anderer einnehmen zu können, kostet Kraft und Einfühlungsvermögen.

Und doch lohnt es sich: Weil es das Leben bereichert, weil man sich selbst weiter entwickeln kann und weil man die Welt ein bisschen besser verstehen lernt.

Dazu versuchen wir mit unseren Angeboten beizutragen: Dass Menschen die Möglichkeit bekommen, Neues zu erfahren und sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen. Menschen dadurch besser zu verstehen und selbst daran ein Stück zu wachsen und sich mit seinen eigenen Perspektiven auseinanderzusetzen. Und sie vielleicht manchmal auch ein bisschen zu verändern.

*Bernd Zieglmeier
Leitung des ASZ*

Liebe Leser und Leserinnen,

an dieser Stelle möchten wir auch Sie ermutigen, sich auf den Perspektivwechsel im Miteinander mit Ihrem Gegenüber einzulassen. Was braucht der Andere von mir? Was habe wiederum ich selbst für Bedürfnisse? Wie können diese Anliegen auf beiden Seiten zufriedenstellend berücksichtigt werden?



Fürbitten für den ESD und seine Klienten

In unseren Einrichtungen sind wir sehr um unsere Mitmenschen bemüht. Wir helfen dort, wo manchmal auch kein Amt oder keine städtische Einrichtung zuständig ist. Versuchen, schnell und unbürokratisch Lösungen zu bieten, wenn es Not tut. Für alle diese Leistungen sind wir unter anderem auch auf Unterstützung von Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern oder auch Spendern angewiesen. Wenn Sie sich persönlich engagieren oder uns auf andere Art unterstützen möchten, können Sie in dieser Infopost von den Kontakten zu den verschiedenen Einrichtungen, über die Beitrittserklärung zu unserem Verein, die Sie an Interessierte weitergeben können, bis zur Spendenvorlage alles finden, was Sie brauchen. Sollten Sie Fragen, Lob oder Anregungen haben, können Sie sich jederzeit unter den bekannten Kontakten an uns wenden.

*Sonja Baumann
Verwaltung*

Unter vollen Segeln: Die Angebote im Alten- und Service-Zentrum sind wieder gefragt

Nachdem in der Zeit der Pandemie viele Angebote des ASZ eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt wurden, konnten wir unser Programm im Laufe des Jahres v.a. mit größeren Veranstaltungen und den Ausflugsfahrten wieder ausbauen. Im Jahr 2024 wird es wieder 8 Bustagesfahrten in die weitere Umgebung geben und wir werden regelmäßig Veranstaltungen zur Information oder Unterhaltung anbieten.

Auch der „Offene Treff“ des ASZ-DigiTreffs findet wieder am Freitagnachmittag statt. Hier kann man mit Fragen zu den Themen Computer und Smartphone kommen und Gleichgesinnte treffen. Außerdem gibt es individuelle Beratungssprechstunden, Workshops und Kurse. Und falls Sie selbst anderen bei diesen Themen weiterhelfen möchten: Das Team des DigiTreff freut sich über kompetente Unterstützung.

Vereinsamung ist nach wie vor eines der Hauptmotive für ältere Menschen, das ASZ aufzusuchen. Leider schaffen Viele diesen Schritt nicht so leicht. Es ist uns daher sehr wichtig, immer wieder neue Angebote zu machen und vorhandene geeignete Angebote neu



Das Team des Alten- und Servicezentrums

zu starten: eine Balance-Gruppe, Gesundheitswandern oder die „Wandergruppe für psychisch belastete Menschen“ sind hierfür Beispiele. Seit kurzem gibt es für den Münchner Süden eine neue Stelle für eine Seniorenselbstergänzerin, die in Zusammenarbeit mit uns ein Angebot für Hinterbliebene mit dem Namen und Motto „Zusammen ist man weniger allein“ aufbauen wird.

Informationen über diese Angebote finden Sie immer in unserem aktuellen Programmheft und im Internet unter www.asz-fuerstenried.de. Oder Sie rufen bei uns an oder kommen persönlich vorbei. Wir freuen uns darauf!

*Bernd Zieglmeier
Leitung ASZ*

Spende des SZ-Adventskalenders für ein neues Auto



Unser neues Pflegedienstauto

Der Pflegedienst des ESD versorgt Klienten viele Klienten im Münchner Süd-

westen. Die

Pflegekräfte des ambulanten Dienstes fahren pro Tour bis zu 15 Patienten an, um sie umfassend zu versorgen. Um diese Leistungen im zeitlichen Rahmen erbringen zu können, benötigen wir einen Fuhrpark von ca. 10 kompakten Fahrzeugen, sowie 3 - 4 Fahrräder. In den letzten beiden Jahren wurden bereits fünf Wägen ausgetauscht, sowie einige E-Bikes angeschafft. Durch die gestiegenen Energiekosten, die höheren Benzinpreise, sowie die weiterhin erhöhten Kosten für Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Rahmen der langsam verebbenden Corona-Pandemie musste der ESD in den letzten Jahren hohe Ausgaben tätigen.

In diesem Jahr musste ein weiteres Fahrzeug angeschafft bzw. ausgetauscht werden. Deshalb wandten wir uns mit einer Spendenanfrage an den „Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.“. Dieser Verein unterstützt seit mehr als 70 Jahren soziale Projekte und auch wir erhalten regelmäßig ein Budget, das wir im Rahmen von Einzelfallhilfen

an Bedürftige weitergeben.

Wir freuen uns sehr, dass das von uns benötigte Neufahrzeug nun seit Oktober in unserem Haus ist. Die Spende des Adventskalenders ist uns eine großartige Unterstützung und eine große Erleichterung. Sie ist uns aber auch Lob und Anerkennung unserer vielfältigen Tätigkeiten im immer aufwändiger werdenden Pflegebereich - darüber freuen wir uns sehr!

Der ESD ist mit seinen vielfältigen Angeboten alle hilfebedürftigen Menschen in unserem Stadtviertel da. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns in unserer Arbeit unterstützen möchten.

Dazu haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Werden Sie Mitglied beim Ev. Sozialdienst e.V.! Unseren Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Website www.esd-m-fuerstenried.de oder Sie erhalten ihn in unserem Büro in der Walliser Straße.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende! Spendenkonto: Ev. Sozialdienst e.V., BIC: HYVEDEMMXXX
IBAN: DE08 7002 0270 0000 1648 00

Engagieren Sie sich ehrenamtlich in einer unserer Einrichtungen! Weitere Informationen dazu erhalten Sie jederzeit in unserer Verwaltung unter 089 / 75 77 77.

Sonja Baumann
Verwaltung Fuhrpark

Das Team des Pflegedienstes bildet sich regelmäßig fort

Im Oktober 2023 nahm unser Pflegeteam wieder an einem ganztägigen Erste-Hilfe-Kurs teil. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter*innen in Erste Hilfe liegt uns sehr am Herzen, deshalb organisieren wir jedes Jahr eine diesbezügliche Fortbildung mit wechselnden Schwerpunkten. Diesmal stand das Thema Reanimation im Mittelpunkt und wurde intensiv an einem Dummy geübt.



In diesem Zusammenhang wurde auch die stabile Seitenlage nochmals gegenseitig vielfach wiederholt und eingeübt. So konnten alle Mitarbeiter*innen ihr Wissen auffrischen und sind bestens ausgebildet und gerüstet für mögliche Einsätze.

*Karin Reichl
Pflegedienstleitung*





Familienzentrum
Friedenskapelle

Neues aus dem Familienzentrum

Auf Wiedersehen Minimäuse, Herzlich Willkommen Neuforstenrieder Füchse

Liebe Eltern, liebe Weggefährt*innen,
liebe Interessierte,

die Ära der Minimäuse ging zu Ende. Kinderbetreuung in der Friedenskapelle, Kemptener Straße, gab es eigentlich schon immer, also seit Ende der 1960er Jahre.

Zwei engagierte Frauen aus der Andreasmairie, zugleich Erzieherinnen, leiteten damals gegen eine geringe Aufwandsentschädigung zwei Spielgruppen für 3- und 4-jährige mit etwa 10 Kindern an 2 Vormittagen.

Die Zeiten, die Betreuerinnen und die Rahmenbedingungen änderten sich im Laufe der Jahre.

Neben die bisherigen „Kellermäuse“ traten die „Minimäuse“ für 2-3 Jährige



an einem Vormittag pro Woche, als Antwort auf die geänderten Bedarfe in den Familien. Nach wenigen Jahren und mit Beginn der Elterngeldzahlungen 2007 brach die Anfrage nach Betreuung für 3-4-jährige so drastisch



ein, dass diese eingestellt werden musste. Zugleich wurden die Minimäuse auf zwei Gruppen an jeweils zwei Vormittagen aufgestockt.

Das Konzept der Minimäuse, wie Sie es heute kennen, blieb dann, mit kleinen Änderungen, wie dem Versuch, nachmittags eine zusätzliche Gruppe mit einer weiteren Erzieherin anzubieten, oder der Erweiterung der Altersgruppe auf 1 ½ bis 3-jährige, bis heute als niederschwellige Kindergarten-vorbereitungsgruppe bestehen.

Seit mehreren Jahren verzeichnen wir jedoch einen Rückgang der Anmeldungen, weil es inzwischen bedarfsgerechte Angebote (Krippen- oder Kindergartenplätze) auch schon für die Kleinsten gibt. Aktuell hätte sich für das aktuelle Betreuungsjahr nicht einmal mehr eine Gruppe gebildet.

Die Ursachen sind vielfältig, zu nennen sind v.a. die massiv gestiegenen finanziellen Belastungen der Familien, die beide Elternteile zwingen, zu arbeiten und die engen gesetzlichen



Familienzentrum
Friedenskapelle

Neues aus dem Familienzentrum

Auf Wiedersehen Minimäuse, Herzlich Willkommen Neuforstenrieder Füchse



Vorgaben, die einer bedarfsgerechten Ausweitung unter Trägerschaft des ESD entgegenstanden. Am Engagement des Teams lag es jedenfalls nicht. Dieses war seit Beginn der Kinderbetreuung in unseren Räumen zu fast allem bereit und scheute keinen Aufwand, den Kindern und Eltern gerecht zu werden.

So sehen wir nun als Betreuungsteam und als Zentrumsleitung das Ende der Minimäuse mit wehmütigen Gefühlen.

Umso mehr freuen wir uns, das in unserem Haus auch weiterhin eine betreute Spielgruppe, nun mit erweiterten Betreuungszeiten, stattfinden kann. Ein Team aus engagierten Minimauseltern fand sich zusammen, um ihren Traum einer Kinderbetreuung für 1-3-jährige hier im Quartier zu verwirklichen. In den letzten Monaten gründeten sie die Elterninitiative „Neuforstenrieder Füchse“ und starteten mit 10 Kindern und erweiterten Betreuungszeiten in das Betreuungsjahr 2023/2024.

Als Elterninitiative unterliegen sie anderen Rahmenbedingungen und Vorgaben seitens der Behörden, als der ESD, und können ihr Vorhaben deshalb hoffentlich verwirklichen.

Wir freuen uns sehr, unsere Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stellen zu können. Auch zwei Mitarbeiterinnen aus dem Betreuungsteam der Minimäuse bleiben bei uns im Haus und unterstützen die Elterninitiative nun mit ihrer Erfahrung und Fachkompetenz.



Wir werden sicherlich auch die ein oder andere Veranstaltung oder ein Fest gemeinsam organisieren und feiern.

Wir wünschen den „Neuforstenrieder Füchsen“ ganz viel Energie und Erfolg für ihr Vorhaben.

Allen Familien, die uns über die letzten Jahrzehnte ihr Vertrauen schenkten, ein herzliches Dankeschön!

*Minimausteam und
Leitung des Familienzentrums*

Unsere Nachmittagsbetreuung bekommt einen neuen Namen

Unsere unter dem Namen „**Verlässliche Nachmittagsbetreuung**“ bekannte Einrichtung an der Grundschule Walliser Straße hat zu diesem Schuljahr ihren Namen geändert. Im Team wurden verschiedene Ideen entwickelt und diskutiert. Schließlich überzeugte ein Name, der sowohl die Bindung an die Grundschule Walliser Straße als auch einen der Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit mit den Kindern in den Vordergrund stellt.

So firmieren wir nun unter „**Hausaufgabenhilfe Wallileo**“. Der Wallileo ist das Maskottchen der Grundschule.

Aber auch sonst hat sich noch Einiges in unserer Hausaufgabenhilfe getan. Um für die Kinder noch mehr Konstanz in der Betreuung zu erreichen, wurde das Team durch zwei weitere feste Mitarbeiterinnen verstärkt, die jeweils Montag bis Freitag in der Betreuung tätig sind. Frau Hertwig und Frau Krall bringen viel Erfahrung aus ihrer bisherigen Arbeit in der Mittagsbetreuung der Königswieser Grundschule mit. So ist die Eingewöhnung nicht schwergefallen. Auch neu ist, dass die Kinder aufgrund der erfreulicherweise kon-

stant hohen Anmeldezahlen erstmals in 3 Betreuungsgruppen eingeteilt sind. Die kleineren Gruppengrößen haben positive Auswirkungen auf den Geräuschpegel. Was Kindern und Betreuern gleichermaßen zugutekommt.

Darüber hinaus findet in diesem Schuljahr eine dreiteilige Fortbildung zum Thema „Lernen“ statt. Dabei geht es vor allem um die unterschiedlichen Lerntypen, kreative und abwechslungsreiche Lernmethoden, die den unterschiedlichen Lerntypen gerecht werden und um das grundlegende Verständnis, welche große Herausforderung der Unterrichtsstoff für jedes einzelne Kind darstellt.

Nach den ersten anstrengenden Monaten dieses Schuljahres, begeben sich Schüler und Betreuer dann bald in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

In diesem Sinne, wünsche ich auch Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

*Christina Ikonomidis
Leitung Hausaufgabenhilfe Wallileo*





Familienzentrum
Friedenskapelle

Neues von der Mittagsbetreuung

Die Zugspitzkids in Neuried

Der Evangelische Sozialdienst e.V. eröffnet eine neue Mittagsbetreuung in Neuried, **Die Zugspitzkids!**

Nach mehreren Vorgesprächen mit Bürgermeister Harald Zipfel im Frühsommer dieses Jahres war man sich einig: der Gemeinderat Neuried beschloss, dem ESD ab 01.09.2023 die Trägerschaft für eine Mittagsbetreuung an der Zugspitzstraße 2 in Neuried zu übertragen.

Dank intensiver Vorbereitungsarbeiten und Unterstützung durch die Gemeinde Neuried konnte diese pünktlich zum Schulanfang im September starten. Wir betreuen derzeit 37 Kinder der 1. bis 4. Klasse der Grundschule Neuried aus sehr unterschiedlichen Kulturen.

Für die Betreuung konnten wir ein hochmotiviertes Team gewinnen, das bereits viel Erfahrung in der Arbeit mit Grundschulkindern mitbringt und sich sehr auf die neue Aufgabe freute.

Die Räumlichkeiten sind hell und überaus großzügig geschnitten, so dass die Kinder dort optimal betreut werden können. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und den Hausaufgaben bleibt viel Zeit für diverse Bastel- und Werkarbeiten, Musizieren und Bewegungsangebote.



Wer Ruhe benötigt, kann sich jederzeit in eine der Kuschecken zurückziehen und einfach entspannen.

Die Kinder schätzen außerdem den tollen Außenbereich mit einem nahegelegenen Spielplatz, einem Basketballkorb und Fußballtoren. Wenn das Wetter mitspielt, genießen alle täglich den Aufenthalt draußen an der frischen Luft.

Nach den ersten anstrengenden Wochen haben sich die Abläufe inzwischen eingespielt, Kinder und Betreuerinnen haben sich aneinander gewöhnt, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Grundschule Neuried läuft sehr gut und wir haben bereits viele positive Rückmeldungen erhalten, was uns natürlich sehr freut!

*Birgit Foersch
Vorständin ESD*

ESD Diakonie Fürstenried

Evangelischer Sozialdienst e.V.
Diakonieverein der Andreaskirche

Evangelischer Sozialdienst e.V.
Walliser Straße 13
81475 München

Telefon: 089 - 75 77 77

Fax: 089 - 75 60 77

E-Mail: info@esd-m-fuerstenried.de

www.esd-m-fuerstenried.de



Familienzentrum
Friedenskapelle

Kemptener Str. 73
81475 München

Tel. 089 759 35 18



Hausaufgabenhilfe
Wallileo

Evangelischer Sozialdienst e.V.

Walliser Straße 13
81475 München

Tel. 089 - 75 77 77



Ambulanter
Pflegedienst

Evangelischer Sozialdienst e.V.

Walliser Straße 13
81475 München

Tel. 089 - 75 77 77



Alten- und Service-Zentrum

Fürstenried

Alten- und Service-Zentrum Fürstenried

Züricher Straße 80
81476 München

Tel. 089 - 759 55 11

Unterstützen Sie uns:

- als Mitglied
- durch ehrenamtliche Mitarbeit
- mit einer Spende

Ein Beitrittsformular finden Sie unter
www.esd-m-fuerstenried.de oder in unserem
Büro in der Walliser Straße 13.

Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE08 7002 0270 0000 1648 00

BIC: HYVEDEMMXXX